Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Donnerstag, den 17. December 1868.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 296.**

Breslau, 16. Decbr. In der nächsten Nummer unseres Landwirthschaftlichen Beobachters werden wir die nach 1279 Berichten amtlich zusammengestellte Uebersicht der Ernte Erträge des Jahres 1868 in der preußischen Monarchie vollständig mittheilen. An dieser Stelle begnügen wir uns, aus dem Berichte des landwirthschaftlichen Ministeriums hervorzuheben, daß „namentlich die Ergebnisse bei den beiden Haupt-Getreide-Arten, dem Weizen und Roggen, fast vollständig denen einer Mittel-Ernte gleichkommen und bei dem nächst dem Brot-Getreide wichtigsten Nahrungsmittel, den Kartoffeln, die vorjährige Ernte um ein Bedeutendes übertreffen, indem sie im Jahre 1867 nur eine Dreiviertel-Ernte ergaben, in diesem Jahre aber der Ertrag derselben einer Durchschnitts-Ernte ziemlich gleich kommt. Es ist hierbei noch besonders hervorzuheben, daß der Körner-Ertrag beim Weizen und Roggen nicht nur quantitativ äußerst ergiebig war, sondern auch die Qualität des Brotkorns allgemein als eine ausgezeichnete gerühmt wird. — Auch bei den Oelfrüchten ist der Ertrag um 22 Procent reichlicher als im verflossenen Jahre, während Gerste, Hafer, Erbsen, Bohnen, Wiesen- und Kleehen in allen Schnitten und Lupinen erheblich hinter den Ergebnissen des Vorjahrs und somit auch hinter denen einer Durchschnitts-Ernte zurückgeblieben sind. Bei den Lupinen ist kaum mehr als eine halbe Durchschnitts-Ernte zu constatiren.

Eine genaue Vergleichung der diesjährigen Ernte-Ergebnisse mit denen des Vorjahres gewährt folgendes Resultat:

	1868	1867	mithin für 1868: mehr	weniger
Weizen	0,99	0,74	0,26	—
Dinkel	1,01	0,82	0,19	—
Roggen	0,94	0,74	0,20	—
Gerste	0,80	0,87	—	0,07
Hafer	0,79	0,97	—	0,18
Erbsen	0,82	0,91	—	0,09
Bohnen	0,69	0,87	—	0,18
Buchweizen	0,54	0,83	—	0,29
Kartoffeln	0,95	0,77	0,18	—
Raps	0,88	0,66	0,22	—
Zuckerrüben	0,82	0,79	0,03	—
Lupinen	0,55	1,05	—	0,50

Der Strohgewinn des laufenden Jahres kommt dem des Vorjahrs beim Weizen, Dinkel und Roggen fast gleich und ist nur bei den Oelfrüchten um 16% höher, dagegen bei der Gerste um 15%, beim Hafer um 28%, bei den Erbsen um 19%, bei den Bohnen um 28% und beim Buchweizen um 12% geringer ausgefallen.

Dem Durchschnitts-Ertrage der Ernte in dem zehnjährigen Zeitraum von 1859 bis 1868 gegenüber hat die diesjährige Ernte den Durchschnitt beim Weizen um 0 08, beim Roggen um 0,07 und bei den Kartoffeln um 0,14 überstiegen, ist aber bei der Gerste um 0,09, beim Hafer um 0,15, bei den Erbsen um 0,03 zurückgeblieben. Dieselbe nimmt unter den Ernten der letzten 10 Jahre von 1859 bis 1868 hinsichtlich des Ertrages beim Weizen die 2te, beim Roggen die 3te, bei der Gerste die 9te, beim Hafer die letzte (10te), bei den Erbsen die 8te und bei den Kartoffeln die 3te Stelle ein.

Die beste Körner-Ernte in den 4 Hauptgetreide-Arten Weizen, Roggen, Gerste und Hafer zusammengenommen hat unter den sämmtlichen Provinzen in diesem Jahre in der Provinz Sachsen stattgefunden. Dann folgen die übrigen Provinzen in folgender Ordnung: Hessen-Nassau, Hohenzollern, Hannover, Pommern und Westfalen, Rheinprovinz, Posen, Schlesien, Schleswig-Holstein, Brandenburg und zuletzt die Provinz Preußen."

Warschau-Wiener Eisenbahn. In den letzten Tagen hatten sich in Breslau die Mitglieder des Verwaltungs-Raths der Warschau-Wiener Eisenbahn mit dem Präsidenten, Herrn v. Muschwitz, zu einer Conferenz vereinigt, von deren Resultat die „Schl. Ztg." aus sicherer Quelle folgende Mittheilungen machen kann;

Hauptgegenstand der Berathung war der Etatsentwurf für das Verwaltungsjahr 1869. Nach demselben sind die Einnahmen der W.-W. Bahn auf 2,950,000 Rbl. präliminirt, was einer Steigerung von 274,410 gegen den Etat von 1868, welchem eine Einnahme von 2,675,590 Rbl. zu Grunde lag, entspricht. Seit vielen Jahren schon ist die Steigerung der Einnahme der W.-W. Bahn eine so stetige und normale, daß die projectirte Mehreinnahme für 1869 als das Minimum des zu Erreichenden anzusehen und um so sicherer darauf zu rechnen ist, als in den letzten Monaten dieses Jahres der Fahrpark, so viel wir uns entsinnen, um 600—700 Güter- und Kohlenwagen und 12—14 Locomotiven vermehrt wurde und daher für 1869 die bisher sehr bedeutenden Ausgaben für Wagenmiethen größtentheils wegfallen. Mit gleicher Vorsicht sind die Ausgaben auf 1,377,171 Rbl. veranschlagt und damit ein Bruttoertrag von 1,572,828 Rbl. ermittelt, welcher nach Abzug der Rücklagen in den Erneuerungsfonds, der Staatsrente, der Beträge für Zinsen und Amortisationen der I. und II. Serie der Obligationen, der Dotirung des Amortisations- und des Reservefonds einen Ueberschuß von 650,000 Rbl. für 1869 ergiebt und eine Dividende für die Actionaire von 5—5½ Rbl. per Actie in Aussicht stellt. Dabei ist der Erneuerungsfonds durch Ueberweisung der Einnahme für verkaufte abgängige Materialien und baaren Zuschüsse aus der Betriebseinnahme mit ca. 600,000 Rbl. dotirt. Da nun der Finanzzustand der Verwaltung der Warschau-Wiener Eisenbahn ein äußerst günstiger ist, so kann das Geschäft als ein blühendes, sich von Jahr zu Jahr mehr entwickelndes und in seinen Verkehrs- und Finanzverhältnissen vorschreitendes bezeichnet werden. Das in neuerer Zeit verbreitete Gerücht, die Verwaltung bedürfe zu der Erfüllung ihrer Verpflichtungen einer weiteren Emission von Obligationen, ist durchaus unbegründet. Ebenso zeigen sich die Behauptungen über die Nachtheile, welche dem Ertrage des Geschäfts der W.-W. Bahn durch die stattgefundene Ablösung der Gründerrente erwachsen sein sollen, nicht stichhaltig. Die Gründer haben ein Capital von 1,250,000 Rbl. erhalten, damit ist aber nächst der Gründerrente auch der Anspruch auf 50,000 Stück Stamm-Actien zum Course von 60 Rbl. abgelöst. Nimmt man nun an, daß die Coursdifferenz 5 Rbl. per Stück beträgt, so ist das ein Capital von 250,000 Rubel; demnach sind für die Ablösung der eigentlichen Gründerrente 1,000,000 Rbl. verwendet, was eine Jahres-Revenue von pp. 50,000 Rbl. repräsentirt. Da nun pro 1869 die Grundrente nach dem Etat zwischen 60—70,000 Rbl. betragen hätte, so geht daraus klar hervor, daß schon jetzt die Ablösung der Grundrente nicht ein Nachtheil, sondern ein Vortheil für die Gesellschaft gewesen ist.

Rotterdamer Prämien-Anleihe. Die Stadt Rotterdam hat mit dem Hause Jacques Errera Oppenheim in Brüssel durch Vermittelung der Commanditaire-Bankvereinigung in Rotterdam ein Anlehen von 7,200,000 Fl. Holl. Courant contrahirt. Dasselbe ist eingetheilt in 72,000 Obligationen von 100 Fl. Holl. Cour. a 3 Fl. jährlicher Zinsen. Die Rückzahlung erfolgt binnen 68 Jahren durch halbjährliche Ziehungen (1. April und 1. October) al pari und mit Prämien, welche auf vereinzelte Loose fallen. In den ersten fünf Jahren entfallen jährlich auf 48 Loose Prämien, alle anderen Loose trifft in diesem Jahre bis auf Höhe von 50,000 Fl. die Pari-Einlösung. In den letzten fünf Jahren kommen jährlich nur 6 Loose mit Gewinnen über 500 Fl. zur Ziehung. Viel Verlockendes scheint uns weder der Plan, noch der Emissionscours von 90½ zu entfalten und das ist in der That das Beste an dieser Finanzoperation. Wer indeß Neigung zur Subscription verspürt, dem geben die Herren A. Reinach u. Comp. in Frankfurt a. M. und Salomon Oppenheim jun. u. Co. in Köln vom 21.—23. Decbr. dazu Gelegenheit, die sich auch noch in Rotterdam, Brüssel und Antwerpen bietet.

— Nach einer kurzen und objectiven Zusammenfassung der den türkisch-griechischen Conflict betreffenden Vorgänge sagt die „Prov.-Corr.":

„Die europäischen Mächte, welche an dem Friedensvertrage vom 30. März 1856 betheiligt sind, haben sich beeilt, durch ihre Rathschläge eine Störung des Friedens im Orient zu verhüten. Preußen, welches weder, wie die Westmächte und Rußland, ein Aufsichtsrecht über Griechenland ausübt, noch, wie die Westmächte und Oesterreich, ein besonderes Schutzrecht über das ottomanische Reich in Anspruch nimmt, hat sich aus freiem Antriebe den Bemühungen für Erhaltung des Friedens angeschlossen und in besonders warmer und von den Schutzmächten mit Befriedigung anerkannter Weise dahin zu wirken gesucht, daß Griechenland den türkischen Forderungen, insoweit sie im Völkerrecht begründet sind, Befriedigung gewähre. Es ist bestimmt zu erwarten, daß die Mahnungen zur Besonnenheit auf beiden Seiten Gehör finden und die Besorgniß eines ernsten Friedensbruches im Orient beseitigt werden."

— Nach den bis 1. December d. J. eingebrachten Berichten ist der Stand der Rinderpest folgender: In Galizien herrscht die Seuche in sechs Orten des Kamionkaer, in je vier Orten des Brodyer und Mosciscaer, in drei Orten des Jaroslauer und in je einem Orte des Lemberger, Zloczower, Sokaler, Borszczower, Tlumaczer und Kossower Bezirkes. In der Bukowina sind vier Orte des Wiznitzer, Moldauisch-Banilla, des Storozynester und die Alpe Semeta des Radautzer Bezirkes verseucht. In Nieder-Oesterreich ist Ende November in Guntramsdorf an der Südbahn, neuerdings auch in Laxenburg, die Rinderpest ausgebrochen.

In Ungarn herrscht die Seuche im Graner, Pesther, Temeser, Biharer, Marmaroscher, Wieselburger, Comorner, Honter, Barser, Arader, Neutraer Comitat, dann in den königlichen Freistädten Ofen, Pesth, Großwardein und Temesvar.

In Siebenbürgen herrscht die Rinderpest im Györgyöer Stuhle, im Kronstädter Bezirk, im Repser Stuhle, im Coloser, im Hunyader und Unter-Albenser Comitate, im Fogaraser, Uvarhelyer, Broser und Raszoder Stuhle und der Stadt Klausenburg.

Die übrigen Länder sind frei von Rinderpest.

(Wien. Ztg)

— Ueber die Finanzlage Griechenlands wird der „Triester Ztg." aus Athen geschrieben:

„Niemals war die Lage der griechischen Finanzen so schlecht, wie sie gegenwärtig ist; seit beinahe fünf Monaten sind die Civilbeamten nicht bezahlt worden [das Militair hat bis jetzt regelmäßig seine Gagen bekommen], seit 7 Monaten haben die armen Pensionirten keinen Heller erhalten; überall, in allen größeren und kleineren Städten des Reiches circuliren Mandate der Regierung, die unbezahlt bleiben, in Syra wurde sie sogar mit 36% Verlust veräußert. Nun bietet die Regierung 1000 Bankactien zum Verkaufe an; der Credit der bis zur Stunde so sehr gesuchten Bankactien erhält dadurch einen tüchtigen Schlag. Anfangs wollte die Regierung, um aus der Verlegenheit herauszukommen, Papiergeld mit Zwangscours ausgeben, aber diese Idee ist aufgegeben worden, sobald man sah, daß das Volk zu murren anfing. Das Murren des Volkes würde nicht viel auf sich haben, aber mit welchen Waffen würde man die Revolution bekämpfen, die eine Folge solcher Maßregeln wäre?'

— **Petroleum in den Vereinigten Staaten.** Nach den neuesten Berichten aus den Oel-Regionen von Pennsylvanien ist daselbst kürzlich in einer vorher noch nie erreichten Tiefe eine regulaire Erdöl-Schicht entdeckt worden, die sich als äußerst ergiebig erwiesen hat. Diese wichtige Endeckung kommt sehr gelegen, da die Petroleum-Nachfrage während dieses Jahres erstaunlich zugenommen, andererseits aber die Ergiebigkeit der meisten alten Quellen sich erheblich vermindert hat. In dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 1. Nov. dieses Jahres belief sich bei einer fast doppelten Anzahl neuer Quellen, der Aggregatsertrag auf 3,090,000 Fässer — eine Zunahme von nur ca. 10 pCt. im Vergleich zum Ertrage des Vorjahres. Während der ersten zehn Monate dieses Jahres haben die Petroleum-Verschiffungen nach fremden Ländern um 50 pCt. zugenommen, andererseits der disponible Vorrath in Europa sich nicht vermehrt, was auf einen ansehnlich vergrößerten Verbrauch schließen läßt. Der Gesammtvorrath an den Quellen beläuft sich augenblicklich auf nur 226,000 Fässer gegen 660,000 zur selbigen Zeit im vorigen Jahre. Der Preis beträgt durchschnittlich 4 Dollars pro Faß gegen 2 Doll. 50 Cents im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betrieb befindlichen neuen Wellen ist 435 gegen 225 in dem vorhergehenden Jahre.

Berlin, 16. December. (Gebrüder Berliner.) Wetter: Regnerisch. — Weizen loco höher gehalten, Termine matt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 64 Rt, loco pr. 2100 Pfd. 60—70 Rt nach Qualität, pr. 2000 Pfd. pr. diesen Monat 64 bez. u. Br., April-Mai 62¾—62—62¼ bez., Mai-Juni 63—62¾ bezahlt. —

Roggen pr. 2000 ℔. loco beschränkter Umsatz zu unveränderten Preisen, Termine still und etwas billiger verkauft, loco 51—52 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 51 7/8—51 1/2—51 3/4 bez., Decbr.-Januar 50 7/8—50 1/2—50 5/8 bez., Januar-Februar 51—50 1/2 bez., April-Mai 50 1/2—50 1/4 bez., Mai-Juni 51—50 3/4 bez. u. Br. — **Gerste** pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — **Erbsen** pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 52—56 Rt., ab Bahn 54—54 1/2 bezahlt. — **Hafer** pr. 1200℔. loco nur in feiner Qualität schlank zu placiren, Termine matter, loco 29—34 1/2 Rt. nach Qualität, galizischer 29—30 1/2, warthebrücher 32 1/2, mährischer 32—32 1/2, poln. 30 1/2—31 1/2, fein pommerscher 33 1/2 ab Bahn bez., pr. diesen Monat 31 1/2 bez., April-Mai 31 3/4 bez. — **Weizenmehl** excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/12—3 5/6 Rt., Nr. 0 und 1 3 5/6—3 2/3 Rt. — **Roggenmehl** excl. Sack still, loco pr. Ctr. unversteuert, Nr. 0 3 3/4—3 1/2 Rt., Nr. 0 und 1 3 5/12—3 1/12 Rt., incl. Sack pr. December 3 Rt. 16 Sgr. Br., Decbr.-Jan. 3 Rt. 14 Sgr. bez. u. Br., Januar-Februar 3 Thlr. 14 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 13 3/4 Sgr. Br. — **Petroleum** pr. Ctr. mit Faß fest. Gek. 125 Ctr. Kündigungspreis 7 1/2 Rt., loco 7 3/4 Br., pr. diesen Monat 7 1/2 bez., Decbr.-Januar 7 1/2 Br., Januar-Februar 7 11/24 Br., Februar-März 7 5/12 Br. — **Oelsaaten** pr. 1800℔. Winter-Raps 79—82 Rt., Winter-Rübsen 76—81 Rt. — **Rüböl** pr. Ctr. ohne Faß gedrückt, loco 9 5/12 Br., pr. diesen Monat und Decbr.-Januar 9 7/24 bez., Januar-Februar 9 3/8 bez., Februar-März 9 5/12—9 11/24 bez., April-Mai 9 17/24—9 2/3 bez., Mai-Juni 9 19/24—9 3/4 bez., Septbr.-October 10 1/8 bez. — **Leinöl** pr. Ctr. ohne Faß loco 11 Rt. — **Spiritus** pr. 8000% matt und nachgebend, zum Schluß in etwas besserer Haltung. Gekünd. 10,000 Qrt. Kündigungspreis 15 1/2 Rt., mit Faß pr. diesen Monat, Decbr.-Januar u. Januar-Febr. 15 7/12—15 1/2—15 7/12 bez. u. Br., 15 1/2 Gd., April-Mai 16 1/12—16—16 1/24 bez. u. Br., 16 Gd., Mai-Juni 16 5/24—16 1/8—16 1/6 bez. u. Br., 16 1/8 Gd., Juni-Juli 16 1/2 nom., Juli-August 16 5/6—16 2/3 bez., August-Septbr. 17 1/12—16 11/12 bez., ohne Faß loco 15 1/2—15 5/12 bez.

Stettin, 16. Decbr. (Ostſ.-Z.) Wetter regnig. Temperatur + 4° R. Barom. 27. 10. Wind SW. Weizen unverändert, loco pr. 2125 ℔. gelber 66—69, feinster 69 1/2 Rt., bunter poln. 66—68 Rt., weißer 69—71 Rt., ungar. 59 1/2—61 1/2 Rt., auf Lief. 83.85℔. gelber pr. Decbr. 69 Rt. nom., pr. Frühjahr 69 1/2, 69, 69 1/4 Rt. bez., pr. Mai-Juni 70 1/2 Br. — Roggen loco stille, pr. 2000 ℔. loco 50 1/2—52 Rt., feinster 52 1/2 Rt. bez., auf Lief. pr. Decbr. 52, 51 3/8, 1/4 Rt. bez., pr. Dec.-Jan 50 3/4 Br., Frühjahr 51 1/4, 51 Rt. bez., Mai-Juni 51 1/2 Rt. bez. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer unverändert, loco pr. 1300 ℔. 32 1/2—33 1/2 Rt., pr. Frühj. 47.50℔. 34 Rt. — Erbsen, Futter- pr. Frühj. 57 1/2 Rt. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60—70 Rt., Roggen 51—54 Rt., Gerste 44—50 Rt., Hafer 32—35 Rt., Erbsen 57—60 Rt., Heu 15—20 Sgr., Stroh 7—9 Rt., Kartoffeln 11—13 Rt. — Rapskuchen loco 2 1/4 Rt. — Rüböl behauptet, loco 9 1/4 Rt. Br., auf Lief. pr. December 9 1/12 Rt. bez. u. Gd., pr. Jan.-Febr. 9 1/6 Rt. Gd., pr. April-Mai 9 7/12 Rt. bez. u. Br., pr. August-Sept. 9 3/4, 5/6 bez. u. Br., Septbr.-Octbr. 9 5/6 bez. u. Br. — Spiritus stille, loco ohne Faß 15 1/24 Rt. bez., auf Liefer. pr. Decbr. 15 Rt. nom., Decbr.-Jan. 14 11/12 bez. u. Gd., Jan.-Febr. 15 1/12 Gd., Februar-März 15 1/3 Br. u. Gd., Frühjahr 15 2/3 bez. u. Br. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 69 Rt., Roggen 51 1/2 Rt., Rüböl 9 1/12 Rt., Spiritus 15 Rt. — Petroleum loco 7 3/4 Rt. bez. — Leinsamen, Pernauer 13 1/4 Rt. bez. — Pfeffer, Singapore, 12 7/12, 2/3 Rt. bez., 13 Rt. gef.

Magdeburg, 12. Decbr. (Vom Zuckermarkt.) (Robert Burger.) Mit Bezugnahme auf unseren letzten Bericht, theilen wir nachfolgend die neuesten Nachrichten über die europäische Rübenzucker-Production mit. Man ist zwar über die End-Resultate in Frankreich und Deutschland noch in Ungewißheit, sieht aber doch voraus, daß die französische Production die Ziffer der letzten Campagne nicht erreichen, während die deutsche Production diejenige des Vorjahrs bedeutend übertreffen wird. Es ist vornehmlich die Provinz Sachsen, Hauptsitz der deutschen Zucker-Industrie, die eine sowohl hinsichtlich der Qualität als auch Quantität befriedigende Ernte gehabt hat. Man schreibt uns aus Wien vom 1. Decbr.: „Hinsichtlich unserer Zuckerproduction weiß ich noch nicht, was bis jetzt verarbeitet wurde, da die amtlichen Berichte sowohl aus Oesterreich als Ungarn noch gänzlich fehlen. Ich halte jedoch meine frühere Ansicht fest, daß wir 1,600,000 bis höchstens 1,700,000 Ctr. Rohzucker machen werden, was grade den dermaligen Bedarf decken wird.“ Hieraus ersieht man, daß der österreichische Export in dieser Campagne fast Null sein wird; andererseits constatiren wir sogar die Möglichkeit, Oesterreich späterhin unter den Importeuren fremden Zuckers figuriren zu sehen. Aus Polen berichtet man uns zu Anfang dieses Monats: „Wir schätzen die diesjährige Rübenernte unseres Landes im Durchschnitt auf 1/5 höher als die vorjährige und um 1/20 zuckerreicher. Da aber die russische Production ein bedeutendes Deficit erwarten läßt, so können wir einer Erhöhung der Preise entgegensehen, trotzdem die Vorräthe aus letzter Campagne noch ziemlich bedeutende sind.“ Man schreibt uns ferner aus Kiew, Süd-Rußland, am 7./19. November: „Die Production in unseren 3 Gouvernements (Kiew, Podolin und Volhynien, Hauptsitze der Zucker-Industrie) wird kaum die Hälfte der vorjährigen ergeben, und da unsere Raffinerien ein Quantum von 2 Millionen Pud Sandzucker beanspruchen, so werden wir den anderen Märkten nichts liefern können.“ Ein anderes Schreiben von demselben Platze datirt vom 11./23. Novbr.: „An vielen Orten sind die Rüben schlecht gereift, und aus diesem Grunde wird mit wenigen Ausnahmen das Rendement nicht günstig sein. Einige Fabriken haben bereits aufgehört zu arbeiten und fast alle werden im December fertig werden. Der Preis des Krystall-Zuckers ist SR. 5.15 pr. Pud und comptant. Auf Lieferung ist mit SR. 5.20 und 5.42 verkauft worden. Wahrscheinlich werden die Preise merklich steigen; auch sind jetzt wenig Verkäufer. Die Mosco-Kiewer Eisenbahn soll den Zucker für 43 Kop. pr. Pud transportiren.“ Nachstehend folgen unsere Schätzungen der Rübenzucker-Production in Europa:

	1868/9.	1867/8.	1866/7.	1865/6.
Frankreich	205000	224767	216855	274014
Deutschland	210000	165314	201210	185701
Rußland	85000	120000	100000	75000
Oesterreich	80000	105000	110000	90000
Belgien	30000	31093	39133	41552
Polen	18500	15000	19000	17500
Holland und Schweden	9500	8686	6272	5433
Zus. Tons	638000	669860	692470	689200
Oder Ctr	12760000	13397200	13849400	13784000

° **Frankenstein**, 16. Decbr. Bei mittelmäßigen Zufuhren war die Stimmung für Getreide fest. — Kleesaaten kommen trotz der vorgerückten Zeit immer nur noch vereinzelt. — Weizen 75—80—84 Sgr., Roggen 58—61—65 Sgr., Gerste 49—51—56 Sgr., Hafer 37—39—40 Sgr.

—de.— **Breslau**, 17. Decbr. (Wachswasser Verladungsgeschäft. Mühlenbetrieb.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 293 ist das Wasser wiederum im Wachsen, da Thauwetter eingetreten und in Folge dessen das Eis sich verzehrt. Am 15. zeigte der Oberpegel 15′ 2″, am 16. 15′ 5″, heute Morgen 15′ 7″, der Unterpegel dagegen am 15. 1′, gestern 1′ 5″, heute 1 8″, so daß derselbe um 3″ in dieser Nacht sich erhöht hat. — In Köben liegen ca. 30 beladene Kähne nach hier, ferner eine große Anzahl mit Salz befrachtet, hierher beordert. Es laden ein: Der Schiffer Lindner aus Löwen, 300 Ctr. Kohlen nach Beuthen, der Schiffer Berndt aus Radschütz bei Köben, ca. 110 Wispel Weizen vom Carowhofe nach Stettin, der Schiffer August Graeber aus Krossen 2 Schiffe mit je 120 bis 130 Wispel Weizen nach Stettin am städt. Packhofe, Machulle und Ernst Großmann zu den bereits geladenen 1500 Ctr. Zinkweiß noch 1500 Ctr. Zink nach Hamburg. — Ueberwintert liegen und es warten auf günstigeren Wasserstand: August Brache aus Liebchen mit 500 Ctr. Zink nach Hamburg bestimmt in Liebchen liegend, will dort noch Mehl zuladen, ein Schiff bei Fürstenberg bei Frankfurt a. O. mit verschiedenem Mahagoni- und anderen theueren Hölzern für einen hiesigen Billardfabrikanten bestimmt. Im Oberwasser in der Nähe des Schlunges 5 Flöße Stämme. — Der Mühlenbetrieb ist noch in vollem Gange, da Mahlgut reichlich vorhanden, dürfte aber vielleicht nur noch 8 Tage anhalten.

Breslau, 17. December. (Producten-Markt.) Wetter: trübe, früh 2° Wärme. Barometer: 27′ 8½‴. Wind: West. — Bei nicht sehr belangreichen Angeboten blieb der Geschäftsverkehr am heutigen Markte beschränkt. Preise haben sich jedoch insbesondere für feine Waare sehr gut behauptet.

Weizen zeigte sich in feiner Waare sehr gut beachtet, wir notiren pr. 84 ℔. weißer 70—78—85 Sgr., gelber, harte Waare 69—75 Sgr., milde 74—80 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen gut behauptet, wir notiren pr. 84 ℔. 58—62 Sgr., feinster über Notiz bezahlt.

Gerste in fester Stimmung, wir notiren pr. 74 ℔. 53—61 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer schwach beachtet, pr. 50 ℔. galizischer 34—36 Sgr., schlesischer 37—40 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 60—66 Sgr. pr. 90℔. — Wicken schwach beachtet, pr. 90℔. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90℔. 72—80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 ℔. 50—54 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 63—65 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesamen, rother bei ruhiger Kauflust preishaltend, wir notiren 10—12 1/2—15 1/2 Rt. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei ruhigem Geschäft 11—15—18—21 1/3 Rt., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 20—25 Rt. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6 1/2—7 1/3 Rt.

Oelsaaten in matter Stimmung, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 ℔. Br., feinste Sorten über Notiz bezahlt, Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 166—172 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 1/2 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen schwach gefragt, 61—63 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack à 150 ℔. Br. 1 1/4—1 3/4 Sgr. pr. Metze.

Breslau, 17. Decbr. [Fondsbörse.] Ziemlich lebhaftes Geschäft in Italienern, Amerikanern und Oberschlesischen Eisenbahnactien, welche höher bezahlt wurden. Auch österr. Papiere zu besseren Coursen gefragt, jedoch wegen Ausbleibens der heutigen Wiener Frühcourse nur im beschränkten Verkehr. Oesterr. Loose begehrt, Braunschweiger und Finnen unter dem Subscriptionscourse offerirt.

Officiell gekündigt: 3000 Ctr. Roggen und 20,000 Quart Spiritus.

Uncontractlich erklärt: 500 Ctr. Hafer, Schein Nr. 1530.

Breslau, 17. Decbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe unverändert, ordin. 9—10 1/2, mittel 12—13, fein 13 1/2—14 1/2, hochfein 15—15 1/4. Kleesaat weiße matt, ord. 11—13 1/2, mittel 15—16 1/2, fein 18—19 1/2, hochfein 20 1/2 bis 21 1/2.

Roggen (pr. 2000 ℔.) schwach behauptet, pr. Decbr. 47 3/8—47 1/4 bez., Decbr.-Januar u. Jan.-Febr. 47 1/4 bez. u. Br., April-Mai 47 3/4 Br., 1/2 Gd.

Weizen pr. December 63 1/2 Br.

Gerste pr. December 53 1/2 Br.

Hafer pr. Decbr. 49 Br. u. Gd., April-Mai 50 Br.

Raps pr. December 90 Br.

Rüböl still, loco 9 1/12 Br., pr. Decbr. u. Decbr.-Jan. 9 Br., Jan.-Februar 8 23/24 bez., Februar-März 9 1/12 Br., April-Mai 9 5/24 bez. u. Br., Sept.-Octbr. 9 3/4 Br.

Spiritus matter, loco 14 2/3 Br., 14 1/2 Gd., pr. Decbr., Decbr.-Jan. u. Jan.-Februar 14 3/4 Gd., April-Mai 15 1/4 bez.

Zink fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 16. December 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	80—82	77.	68—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	75—77	73	68—71 „	
Roggen	61—62	60	57—58 „	
Gerste	59—61	57	54—56 „	
Hafer	39—40	38	34—36 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	190	183	172 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 17. December 1868.

	feine	mittle	ord. Waare.	
Weizen, weißer . .	81—83	78	69—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	76—78	74	69—72 „	
Roggen	61—62	60	57—58 „	
Gerste	59—61	57	54—56 „	
Hafer	39—40	38	34—36 „	
Erbsen	69—72	65	60—63 „	
Raps	189	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 17. December. Oberpegel: 15 F. 7 Z.
Unterpegel: 1 F. 8 Z.

— **Vorräthe, Zufuhren und Ablieferungen von Kaffee und Zucker** in den sechs Haupt-Entrepots Europa's, in Holland, Antwerpen, Hamburg, Triest, Havre und England.

Kaffee

	1867 Ctr.	1868 Ctr.
Vorräthe am 1. Januar	1108000	1412000
Zufuhren bis Ende November	4690000	5145000
Vorräthe u. Zufuhren	5798000	6557000
Vorräthe am 1. December	1275000	1536000
Ablieferungen in 11 Monaten	4523000	5021000
„ im vorigen Monat	432000	544000
Zufuhren im vorigen Monat	228000	305000

Zucker.

	Ctr.	Ctr.
Vorräthe am 1. Januar	3843000	2662000
Zufuhren bis Ende November	13191000	14718000
Vorräthe u. Zufuhren	17034000	17380000
Vorräthe am 1. December	2786000	3526000
Ablieferungen in 10 Monaten	14248000	13854000
„ im vorigen Monat	1308000	1194000
Zufuhren im vorigen Monat	370000	844000

Verloosungen und Kündigungen.

Posener Pfandbriefe des neuen landschaftlichen Credit-Vereins.

Verloosung vom 14. December 1868.

a) Pfandbriefe ohne Littera.

Serie I. à 1000 Thlr.

Nr. 26 141 491 515 1310 1396 1466 1685 1933 1944 2868 3272 3335 3366 3388 5141 5234 5457 5907 6049 6124 6285 6481 6908 6974 7158 7476 7755 7878 9404 10282 10519 10614 10947 11101 11428 11440 11543 11766.

Serie II. à 200 Thlr

Nr. 70 335 1003 1345 1353 1435 1666 1928 2341 2523 2537 2581 2654 2849 2864 2945 3144 3522 3651 4245 4474 5239 5692 5731 5977 6628 7034 7088 7627 7902 7920 8271 8278 9002 9243 9434 9467 9470 9875 9950 10736 11027 11545 11652 11760 11993 12388 12794 13051 13267 13457 13834 13881 14119 14259 14311 15845 16284 16882 17374 17406 18409 19037 19657 19724.

Serie III. à 100 Thlr.

Nr. 668 723 756 847 853 1056 1329 1355 1873 2043 2044 2120 2266 2543 2558 3097 3940 3999 4413 4547 5390 5432 5475 5778 6270 6358 6697 6863 7284 7520 8961 9831 10517 10726 10861 11256 11377 11930 12206 12229 12293 12302 12305 12417 12933 13057 13301 13318 13434 13866 14845.

Serie V à 500 Thlr.

Nr 83 944 1268 1279 1982 2008 2136 2361 2991 3175 3473 3795 3859 4048 4269 4292 5257 5988 6033 6035 6582 6706.

Serie VI à 1000 Thlr.

Nr 48 233 422 845 956 1181 1386 1637 1824 2166 2336 2800 3181 3501 3629 3675 3693 3980 4118 4215 4667 4709 4721 5359.

Serie VII. à 500 Thlr.

Nr. 519 530 563 584 818 819 1624 1668 2028 2216 2258 2360.

Serie VIII. à 200 Thlr.

Nr. 1018 1828 1992 2327 2338 2706 3139 3251 3525 3917 4003 4292 4327 4446 4748 4838 4886 4912 5312 5334 5335 5402.

Serie IX. à 100 Thlr.

Nr. 337 538 785 935 955 976 1021 1144 1149 1963 2366 2505.

b) Pfandbriefe Litt. B.

Serie II. à 500 Thlr.

Nr. 18.

[Zahlbar vom 1. Juli 1869 ab.]

Oesterreichische Südliche (Lombardische) Staatsbahn-Prioritäts-Obligationen.

Ziehung vom 14. December.

Zahlbar vom 2. Januar 1869 ab bei der Credit-Anstalt in Wien und S. Bleichröder in Berlin

Serie A. Nr. 1301—400 20501—600 110354—400 111001—100 135601—700

Serie C. Nr. 23601 700 28276—300.

Serie O Nr. 64128—200 122701—800 122901—1000 161201—300 186801—900.

Serie K. Nr. 91711—749 100301—400 102101—200 106401—500 194501—600 229501—600 261801—900 264301—400

Serie H. Nr. 9101—200 53001—100 119101—200 125901—6000 201301—400 229801—900 258921—959 294501—600

Serie I. Nr. 303001—100 343901—4000 379701—800 382001—100 432801—900 474101 200 539801—900 580401—500 662001—100 68[illegible]501—585.

Serie D. Nr. 703601—700 711101—200 736701—800 783101—200 784016—[illegible]00 818651—700 912801—900 1034801—900 1057301—400 1098701—800

Serie S. Nr. 1104001—100 1158201—300 1209501—600 1263201—800 1395501—600 1451701—800 1456201—300 1459801—900 1463401—500 1479111—195.

Serie T. Nr. 1511601—696 1530401—500 1567201—300 1572101—200 1642201—300 à 500 Frcs.

Neueste Nachrichten. (W.-T.-B)

Wien, 17. Decbr., 9 Uhr 45 Min. Morgens. Das „Telegraphen-Correspondenzbureau" meldet aus Constantinopel von gestern Abends 7 Uhr: Das Ultimatum ist von Griechenland verworfen worden. Der griechische Gesandte erhielt seine Pässe zugestellt und reist heute oder Sonnabend mit dem Postdampfer, weil fremden Kriegsschiffen die Einfahrt in die Dardanellen untersagt ist.

Pesth, 16. Decbr. Nach Berichten aus Siebenbürgen sind daselbst Emissäre verhaftet worden, welche Soldaten rumänischer Nationalität zur Desertion verleiten wollten.

Paris, 15. Decbr. Paul Granier (de Cassagnac) ist wegen des Duells mit Lissagaray zu fünftägigem Gefängniß verurtheilt.

Die Zeitung „Le Public" (Organ Rouhers) hat ein Telegramm aus Athen erhalten, wonach der König für die Versöhnung mit der Türkei, das Ministerium für den Krieg ist; ein Wechsel des Ministeriums sei wahrscheinlich. Man befürchtet eine Kundgebung des Volkes zu Gunsten des Cabinets.

Paris, 16. Decbr. Der Appellgerichtshof hat das Urtheil des Zuchtpolizeigerichts, welches Duret zu 2000 Frcs. Geldstrafe und Delescluze zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt, bestätigt, die gegen den Letzteren erkannte Geldstrafe von 2000 Frcs. dagegen auf 50 Frcs. ermäßigt.

Paris, 16. Decbr. Der Abend-Moniteur schreibt in seinem Bulletin: Die europäischen Cabinete zeigen gegenüber den griechischen Händeln dieselbe Uebereinstimmung, wie gegenüber Rumänien. Sämmtliche Mächte, welche den Vertrag von 1856 unterzeichnet haben, empfehlen Griechenland die Achtung der Bestimmungen des Völkerrechts und bemühen sich, in Constantinopel und Athen die Ideen der Mäßigung und Weisheit geltend zu machen. Diese glücklich hergestellte Uebereinstimmung zwischen allen Großmächten ist ein kostbares Pfand des Friedens für den Orient und gestattet zu hoffen, daß die Schwierigkeiten bereits im Keimen erstickt werden dürften.

London, 15. Decbr., Abends. Im Unterhause wurden heute zahlreiche Resolutionen, Gesetzesvorlagen und eine Interpellation eingebracht; alsdann vertagte sich das Haus bis zum 29. December. Das Oberhaus ist bis zum 11. Februar vertagt.

Madrid, 16. Decbr. Die „Gaceta" enthält ein Decret, durch welches Quincio Roberts zum Gesandten in Washington und Novarro zum Gesandten in Constantinopel ernannt wird.

Florenz, 15. Decbr., Nachm. Heute Nachmittags fand eine große Volksversammlung statt, an der sich viele römische Emigrirte betheiligten. Die Versammlung ließ durch eine Deputation dem Senate und der Deputirtenkammer eine Petition überreichen, worin um die Intervention der italienischen Regierung zur Rettung des Lebens der in Rom verurtheilten Ajani und Lazzi gebeten wurde.

Constantinopel, 16. Decbr. Die „Turquie" hält die Behauptung aufrecht, daß Photiades Bey bereits am 14. Decbr. telegraphisch angezeigt hat, die griechische Regierung habe das Ultimatum abgelehnt, er treffe Vorkehrungen zur Rückkehr. Die Pforte habe den in Constantinopel anwesenden Griechen Dampfer zur Rückkehr zur Verfügung gestellt. Eine griechische Panzerfregatte sollte den griechischen Gesandten an Bord nehmen, dieselbe sei noch nicht im Bosporus eingetroffen, angeblich weil die türkischen Behörden sie nicht durch die Dardanellen lassen wollen. Ein Gerücht behauptet, der Dampfer „Enosis" sei in den griechischen Gewässern von einem türkischen Kriegsschiff angegriffen worden. (Die Vertretung dieser Nachrichten verbleibt der Turquie.)

Washington, 16. Decbr. Der Senat hat ein Gesetz angenommen, durch welches die Reorganisation der Miliz in denjenigen Südstaaten, welche im Congreß vertreten sind, genehmigt wird.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 17. Decbr. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

	Cours	v. 16. Dec.
Weizen pr. December . .	$63\frac{1}{4}$	64
April-Mai . .	$62\frac{1}{4}$	$62\frac{1}{4}$
Roggen pr. December . .	$51\frac{3}{4}$	$51\frac{7}{8}$
April-Mai . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{2}$
Mai-Juni . .	$50\frac{1}{2}$	51
Rüböl pr. December . .	$9\frac{7}{24}$	$9\frac{1}{4}$
April-Mai . .	$9\frac{2}{3}$	$9\frac{17}{24}$
Spiritus pr. December . .	$15\frac{1}{2}$	$15\frac{1}{2}$
April-Mai . .	$16\frac{11}{12}$	$16\frac{1}{6}$
Mai-Juni . .	$16\frac{1}{12}$	16
Fonds u. Actien.		
Freiburger	114	$114\frac{1}{4}$
Wilhelmsbahn	$113\frac{1}{2}$	$113\frac{1}{4}$
Oberschles. Litt. A.	193	192
Rechte Oderufer-Bahn . .	$81\frac{3}{4}$	$81\frac{5}{8}$
Oesterr. Credit	102	$101\frac{1}{2}$
Italiener	$55\frac{1}{2}$	55
Amerikaner	$79\frac{5}{8}$	$79\frac{3}{8}$

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 17. December.

		Cours v. 16. Decbr.
Weizen. Niedriger.		
pr. December	69	69
Frühjahr	69	$69\frac{1}{2}$
Mai-Juni	70	70
Roggen. Niedriger.		
pr. December	51	$51\frac{3}{8}$
Frühjahr	$50\frac{1}{2}$	$51\frac{1}{4}$
Mai-Juni	51	51 Br $51\frac{1}{2}$
Rüböl. Unverändert.		
pr. December	$9\frac{1}{12}$	$9\frac{1}{12}$
April-Mai	$9\frac{1}{2}$	$9\frac{7}{12}$
Septbr.-Octbr.	$9\frac{5}{6}$	$9\frac{5}{6}$
Spiritus. Matt.		
pr. December	15	15
Frühjahr	$15\frac{7}{12}$	$15\frac{2}{3}$
April-Mai	$15\frac{5}{6}$	$15\frac{5}{6}$ Br.

Die Wiener Schluß-Course waren bis zum Schlusse dieses Blattes noch nicht eingetroffen.

Wien, 16. Dec., Abends. Schluß fester. [Abend-Börse.] Credit-Actien 241, 20, Staatsbahn 306, 00, 1860er Loose 91, 20, 1864er Loose 109, 90, Bank-Actien —, —, Nordbahn —, —, Galizier 212, 75, Lombarden 197, 80, Napoleonsd'or 9, $60\frac{1}{2}$, Ungar. Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 16. Dec., Abends [Effecten-Societät.] Amerikaner $78\frac{15}{16}$, Credit-Actien $238\frac{3}{4}$, Staatsbahn $303\frac{1}{4}$, steuerfr. Anleihe $51\frac{5}{8}$, Lombarden $196\frac{3}{4}$, 1860er Loose $77\frac{5}{8}$, 1864er Loose 108. Günstig und lebhaft.

Hamburg, 16. Decbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen stille, auf Termine ermattend. Weizen pr. Decbr. 5400 ℔. netto $119\frac{1}{2}$ Bancothaler Br., $118\frac{1}{2}$ Gd., pr. Decbr.-Januar 119 Br., 118 Gd., pr. April-Mai 119 Br., 118 Gd. Roggen pr. December 5000 ℔. Brutto 94 Br., 93 Gd., pr. Decbr.-Januar 92 Br., 91 Gd., pr. April-Mai 89 Br. u. Gd. Hafer stille. Rüböl matt, loco $19\frac{1}{2}$, pr. Mai $20\frac{1}{4}$, pr. October $21\frac{1}{8}$. Spiritus flau, $21\frac{1}{2}$. Kaffee fest. Zink flau. Petroleum flau, loco $14\frac{3}{4}$, pr. Decbr. $14\frac{5}{8}$, pr. Jan.-April $14\frac{1}{2}$. — Regenwetter.

Bremen, 15. Decbr. Petroleum, Standart white, loco $6\frac{5}{12}$ bezahlt.

Antwerpen, 15. Decbr., Nachm. 2 Uhr 30 Min. Getreidemarkt unverändert. — Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco $54\frac{1}{2}$, pr. Decbr. 55 a $54\frac{1}{2}$, pr. Januar-März $53\frac{1}{2}$ a 53. Fest.

Amsterdam, 16. Dec. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen stille. Roggen loco unverändert, pr. Frühjahr 201. Raps pr. April $61\frac{1}{2}$. Rüböl pr. Mai 32, pr. Sept. $33\frac{1}{4}$.

Leith, 16. December. Getreidemarkt. (Von Robinows & Majoribanks.) Fremde Zufuhren der Woche: Mehl 6089 Sack, Weizen 9982, Gerste 1161, Hafer 3061, Bohnen 429, Erbsen 143 Quarters. — Weizen einen vollen Sh. höher, beschränkter Umsatz, Malzgerste flau, Mehl etwas theurer, Hafer geschäftslos, Bohnen 1, Erbsen $\frac{1}{2}$ Sh. niedriger.

Paris, 16. Decbr., Nachmitt. 3 Uhr. Fest. Consols von Mittags 1 Uhr waren $92\frac{1}{2}$ gemeldet. — (Schluß-Course.)

		Cours v. 15.
3% Rente . .	70, 70 coup dét.	71, 10
Ital. 5% Rente	58, 00	57, 40
Oest. Staats-Eisenbahn-Actien	655, 00	645, 00
Credit-Mobilier-Actien . .	298, 75	291, 25
Lombardische Eisenbahn-Actien	420, 00	417, 50
do. Prioritäten . . .	—, —	227, 75
Tabaksobligationen . . .	—, —	—, —
Mobilier-Espagnol . . .	—, —	—, —
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{3}{8}$

Paris, 16. Decbr., Nachittags 3 Uhr. (Nachträgliche Meldung.) Lombardenprioritäten 227, 50, Tabaksoblig. 431, 25, Mobilier-Espagnol 286, 25. — Per Liquidation schlossen: Italienische Rente 57, 85, Staatsbahn 653, 75, Credit-Mobilier 298, 75, Lombarden 418, 75, Mobilier-Espagnol 283, 75.

An der Börse ging das Gerücht, Griechenland habe die Bedingungen der Pforte angenommen.

Paris, 16. Decbr., Nachmitt. Rüböl pr. Decbr. 77, 75, pr. Jan.-April 79, 25. Mehl pr. December 60, 25, pr. Januar-April 59, 25. Spiritus pr. Decbr. 75, 00. — Regenwetter.

London, 16. December, Abends. Zinn Straits $106\frac{1}{2}$ Pfd. Sterl. Havanna-Zucker-Ladungen Nr. 12 a $25\frac{3}{4}$ quotirt.

Manchester, 15. December, Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton)	$14\frac{3}{4}$d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	$11\frac{1}{2}$d
30r Water, bestes Gespinnst . . .	$14\frac{3}{4}$d.
40r Mayoll	$12\frac{1}{2}$d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor ꝛc.	$14\frac{3}{4}$d.
60r Mule, für Indien und China passend	$14\frac{3}{4}$d.
Stoffe, Notirungen per Stück:	
$8\frac{1}{4}$ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	$118\frac{1}{2}$d.
do. gewöhnliche gute Makes . .	$113\frac{1}{2}$d.
34 inches $\frac{17}{17}$ printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	$148\frac{1}{2}$d.

Ruhig, niedriger.

London, 16. Dcbr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 15.
Consols	$92\frac{7}{16}$	$92\frac{3}{8}$
1proc. Spanier	$32\frac{3}{4}$	$32\frac{5}{8}$
Ital. 5proc. Rente . . .	$56\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$
Lombarden	$16\frac{5}{8}$	$16\frac{3}{8}$
Mexicaner	$15\frac{1}{8}$	$15\frac{1}{8}$
5proc. Russen de 1822 . .	$87\frac{3}{4}$	$87\frac{3}{4}$
5proc. Russen de 1862 . .	86	86
Silber	$60\frac{13}{16}$	$60\frac{13}{16}$
Türkische Anleihe de 1865 .	$39\frac{1}{8}$	$39\frac{1}{4}$
8procent. rumänische Anleihe .	$84\frac{1}{2}$	$84\frac{1}{2}$
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	$74\frac{5}{16}$	$74\frac{1}{4}$

London, 16. Decbr. Nachm. Cochenille in Auction 1 d theurer. Kaffe und Zucker stetig.

London, 15. Decbr., Abends. An der Küste wurden 6 Weizenladungen angeboten. Der Handel in Weizenladungen war fest, in Roggenladungen ruhig. Talg loco $49\frac{1}{2}$, ℘r März $50\frac{1}{2}$. Petroleum fest, $20\frac{1}{4}$—$20\frac{1}{2}$. Palmöl $43\frac{1}{2}$. Chilikupfer 70. Zinn (Straits) 106—107, steigend. Kupfer sehr fest. Bessere Zuckerfrage. Platzdiscont $2\frac{7}{8}$.

London, 16. Decbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4330, Gerste 14,240, Hafer 16,750 Quarters. Weizen fest, zu letzten Montagspreisen gehandelt. Gerste und Hafer fest.

Liverpool, 16. Decbr., Vormitt. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Tagesimport 7476 Ball., davon ostindische 4343 B. Tendenz steifer.

Liverpool, 16. December, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Fest. — Middling Orleans $10\frac{7}{8}$, middling Amerikanische $10\frac{5}{8}$, fair Dhollerah $8\frac{1}{4}$, middling fair Dhollerah 8, good middling Dhollerah $7\frac{3}{4}$, fair Bengal 7, New fair Oomra $8\frac{3}{8}$, good fair Oomra $8\frac{3}{4}$, Pernam 11, Smyrna $9\frac{1}{4}$, Egyptische $11\frac{1}{4}$, schwimmende Orleans $10\frac{3}{8}$.

Liverpool, 15. Decbr., Nachm. Getreidemarkt. In Weizen lebhaftes Geschäft zu letzten vollen Preisen. Mehl 6 D. höher bei beschränktem Geschäft. Mais 3 D. höher bei guter Consumfrage.

Liverpool, 16. Decbr., Nachm. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Bll. Schleppendes Geschäft bei matter Haltung. — Middling Orleans $10\frac{3}{4}$, middling Amerikan. $10\frac{1}{2}$.

Glasgow, 16. December. Roheisenmarkt. (Von Robinows & Majoribanks.) Preis für Mixed number Warrants 53 s. 6 d.

Newyork, 16. December, Abends 6 Uhr.

		Cours v. 15.
Wechsel auf London	$109\frac{1}{2}$.	$109\frac{1}{2}$.
Gold-Agio	$34\frac{7}{8}$.	$35\frac{3}{8}$.
1882er Bonds	$110\frac{3}{4}$.	$110\frac{1}{2}$.
1885er Bonds	$107\frac{3}{4}$.	$107\frac{7}{8}$.
1904er Bonds	$105\frac{3}{8}$.	$105\frac{3}{8}$.
Illinois	144.	144.
Eriebahn	$40\frac{1}{4}$.	$39\frac{3}{4}$.
Baumwolle	$25\frac{1}{4}$.	$25\frac{1}{4}$.
Mehl	7, 35.	7, 10.
Petroleum (Philadelphia) .	$31\frac{1}{4}$.	$31\frac{3}{4}$.
do. (Newyork) . . .	$32\frac{1}{2}$.	$33\frac{1}{4}$.
Havanna-Zucker	—.	—.
Schlesisches Zink	$6\frac{3}{16}$.	$6\frac{3}{16}$.

Havanna, 15. December. Zucker Nr. 12 $8\frac{5}{16}$, Wechsel auf London 17 Procent Prämie.

Berlin, 16. Decbr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Decbr.	Ult. Januar.
Bergisch-Märkische . . .	136/1 B	137/2 B
Berlin-Görlitzer	72/1 B	$73/1\frac{1}{2}$ B
Cöln-Mindener	125/1 B	126/2 B
Cosel-Oderberger	$114\frac{1}{4}/1\frac{1}{4}$ bz	116/2 G
Mainz-Ludwigshafener .	138/1 B	139/2 B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	$193\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B	195/3 B
Rheinische	$118\frac{1}{2}/\frac{3}{4}$ B	$119\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Rumän. Eisenb.-Oblig. .	$71\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bz	72/1 bz
Warschau-Wiener . . .	$59\frac{1}{2}/1$ B	60/1 B
Darmstädter Bank . . .	— —	— —
Rechte Oder-Ufer-Bahn	$82\frac{1}{2}/1$ B	$83\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Oesterr. Credit-Actien .	103/2 bz	$104\frac{1}{2}/4$ bz
Lombarden	$113\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ bz	114/3 bz
Franzosen	$173\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz	$176/3\frac{1}{2}$ bz
Oesterr. 1860er Loose .	— —	— —
Italiener	$55\frac{1}{2}/\frac{1}{2}$ bz	$56\frac{1}{4}/1$ bz
Amerikaner	$79\frac{3}{4}/\frac{1}{2}$ bz	80/1 bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . . .	134/1 G	$133\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G
Cöln Mindener	$123\frac{1}{2}/1$ G	$123/1\frac{1}{2}$ B
Oberschlesische	190/2 G	188/3 B
Rheinische	$117\frac{1}{2}/1$ G	$117/1\frac{1}{2}$ G
Lombarden	— —	— —

Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft.

Der fällige Zinscoupon pro II. Halbjahr 1868 von den 500-Francs-Obligationen I. Serie der Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft wird vom 2. Januar 1869 ab bei folgenden Zahlstellen eingelöst:

In **Warschau** bei der **Hauptkasse der Gesellschaft**,
„ **Breslau** beim **Schlesischen Bankverein**.
„ **Amsterdam** bei Herren **Lippmann Rosenthal u. Co.**
„ **Berlin** bei Herren **Feig u. Pinkuß**. 824
„ **Frankfurt a. M.** bei Herren **J. Weiller Söhne**.
„ **Krakau** bei Herren **Anton Hölzel** und
„ **Brüssel** bei Herren **Brugmann Söhne**.

In dem gleichen Zeitraume findet die Einlösung der im Jahre 1868 und früher ausgelooften Obligationen im Nominalwerthe von 500 Francs statt.

Warschau den 3/15. December 1868.

Der Verwaltungsrath.

Warschau-Bromberger Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 1. Januar 1869 fällige Zins-Coupon der Warschau-Bromberger Stammactien kommt mit 2 Rubel für die Serie A. und mit 10 Rubel für die Serie B. bei den nachbenannten Zahlstellen vom 2. bis 31. Januar 1869 zur Einlösung:

In **Warschau** bei der **Hauptkasse der Gesellschaft**;
in **St. Petersburg** bei Herren **Stersky u. Sohn**;
in **Breslau** beim **Schlesischen Bankverein**;
in **Berlin** bei Herren **Feig u. Pinkuß**;
in **Amsterdam** bei Herren **Lippmann Rosenthal u. Co.**;
in **Brüssel** bei Herren **Brugmann Söhne**;
in **Frankfurt a/M.** bei Herren **J. Weiller Söhne**;
in **Krakau** bei Herrn **Anton Hölzel**.

Dem einzulösenden Coupon muß ein arithmetisch geordnetes Nummernverzeichniß beigelegt sein, rückständige im Verlauf der oben bezeichneten Frist, nicht eingelöste Coupons, können nur noch allein bei der Eisenbahn-Hauptkasse in Warschau und zwar am 14. und 15. jeden Monats zur Einlösung präsentirt werden. Gleichzeitig werden die im Jahre 1868 und früher ausgelooften Warschau-Bromberger Actien mit a 100 resp. 500 Rs. ausgezahlt und conform § 45 der Gesellschaftsstatuten für jede derselben ein Genußschein ausgefertigt werden.

Warschau, den 3./15. December 1868. 825

Der Verwaltungsrath.

Breslauer Börse vom 17. December 1868.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.		
Preuss. Anl. v. 1859	5	102 G.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	94 B.
do. do.	4	$87\frac{1}{4}$ B.
Staats-Schuldsch. .	$3\frac{1}{2}$	$81\frac{5}{8}$ B.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	$118\frac{1}{2}$ B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do neue	4	$84\frac{3}{8}$ G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$79\frac{3}{4}$ bz.
do. Pfandbr Lt. A.	4	$89\frac{3}{8}$ G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	$89\frac{3}{8}$ G.
do. Pfandbr. Lt. C.	4	$89\frac{1}{2}$ G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schl. Rentenbriefe	4	$89\frac{1}{2}$ bz.
Posener do.	4	$87\frac{3}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	$82\frac{1}{2}$ B.
do. do	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{1}{2}$ B.
Oberschl. Priorität.	$3\frac{1}{2}$	$75\frac{7}{8}$ B.
do. do.	4	83 B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	89 B.
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{4}$ G.
R.Oderufer-B.St.-P.	5	$90\frac{3}{4}$ B.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brieger do.		—
Wilh.-B.,Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
Ducaten		96 B.
Louisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		$83\frac{3}{8}$ bz.
Oesterr. Währung .		$84\frac{3}{4}$—$\frac{7}{8}$ bz.

Eisenbahn-Stamm-Actien.		
Bresl.-Schw.-Freib	4	$114\frac{1}{2}$ B.
Fried.-Wilh.-Nordb	4	—
Neisse-Brieger . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$192\frac{1}{2}$ bz. u. B.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
RechteOder-Ufer-B.	5	$81\frac{3}{4}$ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	$113\frac{1}{4}$ G.
Gal. Carl-Ludw.S.P.	5	—
Warschau-Wien . .	5	59 G.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner.	6	$79\frac{5}{8}$ G.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Poln. Pfandbriefe .	4	$66\frac{1}{4}$ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$56\frac{1}{4}$—56 bz.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb.		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	54 G.
Oesterr. Loose 1860	5	$77\frac{1}{4}$ G.
do. 1864		$61\frac{3}{4}$ G.
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	35 bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	$102\frac{1}{2}$ B.
Wechsel-Course.		
Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{1}{8}$ bz.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ bz.
Hamburg	k. S.	$150\frac{5}{8}$ G.
do.	2 M.	$149\frac{7}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23 bz.
Paris	2 M.	$80\frac{3}{4}$ bz. u. G.
Wien ö. W. . .	k. S.	$84\frac{3}{4}$ B.
do. . .	2 M.	$83\frac{7}{8}$ G.
Warschau 90SR	8 T.	—

Berichtigung. Die gestrige Notiz für Oesterr. National-Anleihe soll nicht $53\frac{3}{4}$—54, sondern „54 bez. u. Gd.“ heissen.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.